



Ein starker Partner für Jung bis Alt

Unsere Themen

Richtfest in Kita „De lütten
Hüpper“

Seite 2

AWO Mitglieder, Mitarbeiter und
Senioren feiern ihre Sommerfeste

Seite 4-5

AWO Kinderferienlager am
Tollensesee

Seite 6



Unsere Begegnungsstätte - hier haben wir viel Spaß

Richtfest in der Kindertagesstätte „De lütten Hüpper“ in Ihlenfeld

Eltern, Kinder und Bauarbeiter feiern
gemeinsam mit der AWO



Am 22. Juni 2011 wurde in Ihlenfeld gefeiert. Der neue Dachstuhl auf dem Gebäude der Kita „De lütten Hüpper“ war gerichtet und die AWO Neubrandenburg hatte zum Richtfest eingeladen. Gemeinsam mit den Bauarbeitern feierten die Eltern und die Kinder.

Das alte Gebäude entsprach nicht mehr den Anforderungen, die an eine moderne Kindertagesstätte gestellt werden. Die Räumlichkeiten boten weder den Kindern noch den Erzieherinnen genügend Platz. Die einzige Möglichkeit diesen Zustand zu ändern, bestand in einem völligen Umbau der gesamten Einrichtung. Deshalb investiert die AWO Neubrandenburg rund 350.000 Euro in den Umbau der Kindertagesstätte. Ende 2010 wurde mit der Ent-

kernung begonnen. Das alte nicht ausbaufähige Dach wurde abgenommen und dafür ein neuer Dachstuhl errichtet. In der neuen Kita wird dann Platz für 36 Kinder sein. Die Gruppenräume für die Kinder und Aufenthalts- und Büroräume für die Erzieherinnen bekommen ein ganz neues Gesicht bzw. werden völlig neu geschaffen. Dafür wird auch das Dachgeschoss entsprechend ausgebaut. Zur Zeit nutzen die Kinder ein Ausweichquartier in der Rühlo- wer Straße in Neubrandenburg. Lläuft alles wie geplant, möchte Katrin Stapel, Leiterin der Kindertagesstätte, noch in der zweiten Hälfte des Jahres mit den Kindern wieder in Ihlenfeld einziehen. Darauf freuen sich schon die Kinder, die Eltern und die Erzieherinnen. Die Kita, „De lütten Hüpper“ versteht sich als



- 2
IN EIGENER SACHE
 • Richtfest in Ihlenfeld
- 3
 • Dorothee Rättsch - Bildhauerin aus MV
- 4-5
REPORT
 • AWO Neubrandenburg feiert ihre Sommerfeste
- 6
REPORT
 • AWO Kinderferienlager am Tollensesee.
- 7
REPORT
 • Neunter Jahresempfang der SPD
- 8
 • AWO Begegnungsstätte feiert ihren 6. Geburtstag

Land- und Dorfkita. Hier haben die Kinder engen Kontakt zur Natur. Zur Einrichtung gehört ein kleiner Stall, in dem Schafe, Kaninchen und Meerschweinchen leben, um die sich die Kinder selbst kümmern. Hier können die Kinder

te soll auch nach dem Umbau erhalten bleiben. Gerade wird an einem Konzept für das neue Haus gearbeitet, das alles bisher Angebotene einschließt. Am 22. Juni wurde aber erst einmal gefeiert. Der Zimmermann wünschte dem Bau, dem Bauherrn und den Nutzern alles Gute und stieß mit den Gästen des Richtfestes darauf an. Der Geschäftsführer der AWO Neubrandenburg, Dr. Jörg Fischer bedankte sich bei allen Handwerkern für die geleistete Arbeit. Auch er gab der Hoffnung Ausdruck, dass noch in diesem Jahr die Kindertagesstätte wieder an die Kinder und ihre Erzieherinnen übergeben werden kann. Danach gab es Leckeres vom Grill und Freigetränke für alle. Für die Kinder war die Hüpfburg der Hit. Alle Gäste hatten sehr viel Spaß und sie wissen ja auch ganz genau, die nächste Feier steigt, wenn der Einzug der Kinder und Erzieherinnen in die umgebaute Kita erfolgt.

Kita „De lütten Hüpper“
Parkstraße 2
17039 Ihlenfeld
Tel.: 0151 56277431

lernen, dass Haustiere nicht nur viel Spaß machen, sondern dass auch Arbeit und Verantwortung notwendig sind, um sie fachgerecht zu versorgen. Im Garten, der zur Kita gehört, können die Kinder ihr eigenes Gemüse und ihre Kräuter säen, pflanzen, pflegen und ernten. Dieser naturnahe und dörfliche Charakter der Kindertagesstät-



IMPRESSUM

Herausgeber:

AWO Stadtverband
 Neubrandenburg e. V.
 Feldmark 1
 17034 Neubrandenburg
 Telefon: (03 95) 7 77 56 20
 Fax: (03 95) 77 75 62 11
 Email:
 awo-nb@gmx.de

Internet:

www.awo-neubrandenburg.de
 Redaktion:
 AWO Neubrandenburg
 Auflage: 2000
 Druck:
 DRUCK & SERVICE GMBH
 Flurstraße 3, Neubrandenburg
 Tel.: (03 95) 5 81 07-0
 www.Druck-und-Service.de

Dorothee Rättsch – Bildhauerin aus Mecklenburg-Vorpommern

Ausstellung der Künstlerin im Park des AWO Seniorenzentrums „Am Ihlenpool“



Seit dem 01. Juli 2011 können Besucher des AWO Seniorenzentrums in der Oststadt Arbeiten von Dorothee Rättsch bewundern. Wir hatten die Gelegenheit, mit der bekannten Künstlerin zu sprechen und einiges aus ihrem Leben zu erfahren. Geboren wurde sie im November 1940 in Heilsberg in Ostpreußen. Wie viele andere Deutsche musste auch sie mit ihrer Familie im Ergebnis des 2. Weltkrieges ihre Heimat verlassen. Gemeinsam mit ihrer Mutter und ihren 2 Geschwistern, der Vater war in den letzten Kriegstagen gefallen, flüchtete sie zuerst nach Bayern. Später wollte die Familie die Bodenreform im Osten Deutschlands nutzen und siedelte nach Cosa in Mecklenburg-Vorpommern um. Sie bekamen 10 ha Land (Acker, Wald und Weide) und versuchten es gemeinsam zu bewirtschaften. Auch die Kinder mussten dazu ihren Beitrag leisten.

1949/1950 zog die Familie dann nach Halle/Saale. Dort im Hort wurden die Kinder von der Horterzieherin Jenny Gerdes künstlerisch gefördert. Sie tanzten, malten und bastelten Figuren aus unterschiedlichen Materialien. Besonders das Modulieren von Figuren machte der kleinen Dorothee ungeheuren Spaß. Die Zeit in Mecklenburg konnte sie aber nicht vergessen. Sie sehnte sich nach dieser Landschaft und 1961 kam sie dann auch hierher zurück.

Nach Abschluss der Schule wollte sie unbedingt Förster werden. Aber für diese, auch körperlich sehr anstrengende Ausbildung, war sie einfach zu schwach und zu klein. Deshalb erlernte sie in einer Gärtnereigenossenschaft den Beruf einer Gärtnerin. Schon immer wollte sie Bildhauerin werden. Sie holte neben der Arbeit als Gärtnerin ihr Abitur nach, bewarb sich für ein Studium und besuchte Zirkel und Lehrgänge

für Bildhauerei. Dabei waren Kurse an der Humboldt-Universität Berlin, die für ihre künstlerische Entwicklung sehr wichtig waren. Ihre künstlerischen Arbeiten fanden auch bald Anerkennung und sie wurde 1971 in den „Verband bildender Künstler“ der DDR aufgenommen. Für jemanden, der nicht die klassische Ausbildung mit einem Studium der Künste absolviert hatte, war die Aufnahme in den Verband damals ein äußerst seltenes Ereignis.

Seit 1971 ist Dorothee Rättsch freischaffend als Künstlerin tätig. In vielen Ausstellungen u. a. in Dresden und im Ausland hat sie ihre Arbeiten gezeigt. Ihre Exponate sind geprägt von den Erfahrungen, die sie selbst in ihrem Leben gemacht hat. „Ich wollte immer Bildhauerin werden, aber nicht ohne Lebenserfahrung.“ Ihre Kunst sind „wortlose Sprachversuche mit der Hoffnung, dass man sich verständigen kann.“ In unserem Gespräch sagte sie: „Ich kann nur über Dinge reden, über die ich etwas weiß, die ich selbst erfahren habe. Deshalb sind meine Figuren sehr oft Frauen. Ich bin eben kein Mann.“

Nach dem Zusammenbruch der DDR war auch Frau Rättsch, wie so viele andere Menschen im Land, arbeitslos. Eine ABM Stelle gab ihr die Mittel für ihren Lebensunterhalt. Über mehrere Jahre leitete sie den Aufbau des Slawendorfes in Passentin. Es entstand ein Dorf mit 17 Gebäuden nach historischem Vorbild. Den Besuchern sollte Geschichte hautnah vermittelt werden, das war ihr Anspruch bei der Arbeit an diesem Projekt. Seit dem Jahr 2000 ist Dorothee Rättsch wieder als Bildhauerin tätig. Auch, wenn sie in den letzten 20 Jahren keinen gesellschaftlichen Auftrag für eine Arbeit bekommen hat, war



sie doch sehr produktiv. Ihre künstlerische Arbeit ist für sie der offene Raum zwischen Wollen und Vermögen, ist für sie Ansporn für schöpferisches Tun. Sie sagt selbst: „Arbeit macht



nicht Spaß oder glücklich. Aber etwas Neues zu schaffen, ist ungeheuer spannend.“

Die Besucher des Parks am AWO Seniorenzentrum „Am Ihlenpool“ können sich seit dem 01. Juli von der Schaffenskraft der Künstlerin überzeugen und sich eine eigene Meinung über die ausgestellten Exponate bilden.



Mitglieder, Mitarbeiter und Senioren der AWO feierten ihre Sommerfeste

Gute Stimmung herrschte am 17.06.2011 und am 01.07.2011 in der Demminer Straße und im Seniorenzentrum „Am Ihlenpool“



Wie in jedem Jahr trafen sich auch 2011 wieder die Mitglieder und Mitarbeiter der AWO im Migrationszentrum in der Demminer Straße und die Senioren im Seniorenzentrum „Am Ihlenpool“, um ihr Sommerfest zu feiern. Um 18:00 Uhr eröffnete der Vorstandsvorsitzende des AWO Stadtverbandes Tom Pissarek am 17.06.2011 das Fest für die Mitglieder und Mitarbeiter in der Demminer Straße. Etwa 250 gut gelaunte Gäste hatten sich im Festzelt eingefunden. Tom Pissarek begrüßte die Anwesenden und hob noch einmal hervor, dass die guten Ergebnisse der Arbeit in den letzten Monaten sehr wohl Anlass zum Feiern bieten. Gleichzeitig bedankte er sich bei allen Mitgliedern und Mitarbeitern dafür. Üblicherweise werden solche Feste dazu benutzt, um langjährige Mitgliedschaften im Verein zu würdigen. Gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern Uwe Huth und Gerhard Saß zeichnete Tom Pissarek eine Reihe von

Mitgliedern für ihre 10, 15 oder 20-jährige Mitgliedschaft in der AWO aus. Im Anschluss daran ergriff der AWO Geschäftsführer Dr. Jörg Fischer das Wort, um besondere Leistungen von AWO Mitarbeitern anzuerkennen. Antje Knobloch, Ingrid Schächinger und Irmtraut Harz wurden von ihm für ihre hervorragenden Leistungen in den letzten Jahren mit einer Ferienreise ausgezeichnet. Nach diesem offiziellen Teil des Abends übernahm die Band „Test“ das Kommando und spielte zum Tanz auf. Die Gäste ließen sich auch nicht lange bitten und nutzten die Gelegenheit, um wieder einmal das Tanzbein zu schwingen. Für das leibliche Wohl sorgte, genau wie in den vergangenen Jahren das Team der Gaststätte „Fürstenkeller“. Das Angebot war reichlich und hat allen sehr gut geschmeckt. Sehr viel Beifall erhielten der Fanfarenzug der Stadt Neubrandenburg und die Line-Dance-Gruppe der AWO für ihre Auftritte beim Sommerfest. Bis in den



späten Abend wurde nach Herzenslust gefeiert. Für die Senioren organisiert die AWO schon seit Jahren ein separates Sommerfest. In diesem Jahr wurde am 01.07.2011 im Park des Seniorenzentrums „Am Ihlenpool“ gefeiert. Bewohner des Seniorenzentrums, Gäste der Tagespflege und Seniorinnen und Senioren, die sich sonst in den Begegnungsstätten treffen, waren an diesem Nachmittag gekommen. Sie alle wurden vom Vorstandsvorsitzenden Tom Pissarek herzlich begrüßt. Als besonderen Gast konnte die AWO die Künstlerin Dorothee Rättsch an diesem Tag willkommen heißen. Die Bildhauerin aus unserem Land hatte kurz vorher die Ausstellung ihrer Plastiken im Park des Seniorenzentrums eröffnet. Gäste und Besucher der Gartenanlage haben in den nächsten Wochen noch Gelegenheit, sich die Werke der Künstlerin anzuschauen. Auch unter den Senioren gab es AWO Mitglieder, die 10 oder mehr Jahre im Verein organisiert

sind. Diese wurden durch den Vorstand mit Blumen und einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Natürlich gab es am Nachmittag Kaffee und Kuchen, den sich alle Gäste gut schmecken ließen. Für musikalische Unterhaltung sorgte Roland Röseler. Sehr gefreut haben sich die Senioren über den Auftritt der Kinder der Kindertagesstätte „Knirpsenland“. Ihre Lieder und Tänze zauberten bei vielen Senioren ein Lächeln auf das Gesicht. Natürlich erhielt unsere Line-Dance-Gruppe auch hier viel Beifall. Das abendliche Buffet fand ebenfalls bei allen großen Anklang. Beide Sommerfeste waren auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei allen bedanken, die bei der Organisation und Durchführung tatkräftig mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt unseren Auszubildenden, die in den letzten Jahren immer als Servicekräfte bei allen Festen zur Verfügung standen.



AWO Kinderferienlager am Tollensesee

Kinder erholten sich im AWO-Zeltlager auf dem Campingplatz Gatsch Eck

Wie bereits in den letzten 5 Jahren zuvor organisierte die AWO Neubrandenburg auch in diesem Jahr wieder in den Sommerferien ein Kinderferienlager. Das Angebot richtete sich vor allem an Familien, die sich ei-

mit Gleichaltrigen und die wunderschöne Natur am Tollensesee genießen, das war für alle Kinder ein tolles Erlebnis. Der See und der den Platz umgebene Wald boten den Kindern viele Möglichkeiten für Spiel



nen Urlaub für ihre Kinder sonst nicht leisten können.

Am 15. Juli 2011 zogen dann auch über 50 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren in die Gruppenzelte auf dem Campingplatz Gatsch Eck ein. 11 Erwachsene sorgten dafür, dass die Kinder in den nächsten 8 Tagen optimal betreut wurden.

Neun Tage raus aus der Stadt, Leben in einer Gemeinschaft

und Spaß. Aber das Lagerleben spielte sich nicht nur auf dem Campingplatz ab und bestand nicht nur aus Baden gehen im Tollensesee. Der Lagerleiter Uwe Timmel hatte sich gemeinsam mit seinem Betreuer team einiges einfallen lassen, um den Kindern ihren Aufenthalt im Ferienlager so interessant wie möglich zu machen. So gehörten zum Fe-

rienprogramm auch Ausflüge an die Ostsee, sportliche Wettbewerbe und eine spannende Nachtwanderung, um nur ein paar Aktivitäten zu nennen.

Jeden Tag erlebten die Kinder etwas Neues, etwas Spannendes oder Interessantes. Sie werden ganz sicher nach dem Ferienlager darüber ihren Eltern und Freunden berichtet haben. Im Lager selbst haben sich viele neue Freundschaften entwickelt. Vielleicht halten diese ja für länger und auch noch, wenn der Alltag nach den Ferien wieder beginnt. Leider gab es in diesem Jahr ein paar Probleme bei der Kommunikation mit dem Wettergott. Nachdem es in den letzten Jahren vor Hitze kaum auszuhalten war, war er jetzt offensichtlich der Meinung, das Sonnenschein und sommerliche Temperaturen nur träge und durstig machen. Vielleicht war das der Grund, dass er so oft Regen schickte.

Die Teilnehmer am Ferienlager sind allerdings der Meinung, er habe es damit doch übertrieben. Lagerleitung und AWO Vorstand werden aber ganz sicher an diesem Kommunikationsproblem arbeiten. Im nächsten Jahr werden wir sehen, ob die Verständigung mit dem Wettergott besser klappt.

Aber trotz des Regens und der kühlen Temperaturen haben die Teilnehmer am Ferienlager viel erlebt. Ganz sicher werden wir den einen oder anderen auch im nächsten Jahr wieder in den Gruppenzelten der AWO Neubrandenburg begrüßen können. Bei Uwe Timmel und seinem ehrenamtlichen Betreuer team möchten wir uns für die geleistete Arbeit herzlich bedanken. Durch ihre Einsatzbereitschaft haben sie dazu beigetragen, dass auch das 6. Ferienlager wieder ein Erfolg wurde.



Neunter Jahresempfang der SPD in Neubrandenburg

Der SPD Kreisverband ehrt 3 Neubrandenburger für ihr ehrenamtliches Engagement



Ministerpräsident Erwin Sellering hielt die Festansprache

Am 23. Juni hatte die Neubrandenburger SPD zu ihrem Jahresempfang eingeladen. Der Parteivorsitzende Michael Stieber konnte Gäste aller im Stadtparlament vertretenen Parteien, Vertreter der Wohlfahrtsverbände und engagierte Bürger der Stadt zu dieser Veranstaltung begrüßen. Festredner war in diesem Jahr der Ministerpräsident unseres Landes Erwin Sellering. Im Mittelpunkt des Jahresempfanges stand die Auszeichnung von Bürgern der Stadt, die sich bereits über mehrere Jahre ehrenamtlich

engagieren, mit dem „Roten Backstein“.

„Solche Auszeichnungen stärken den Zusammenhalt in der Stadt und spornen vielleicht auch andere an, sich zu engagieren“, sagte der Ministerpräsident. Nach seinen Schätzungen sind 500.000 Menschen im Land ehrenamtlich tätig. „Das ist eine stolze Zahl. Wir brauchen aber auch Einzelne, die vorneweg marschieren und etwas tun“, sagte Sellering. Gleichzeitig bedankte er sich bei den Ehepartnern der Preisträger, ohne deren Unterstüt-

zung das Engagement in der Freizeit nicht möglich sei.

In diesem Jahr zeichnete der SPD Kreisverband drei Viertorstädter aus. Ursula Lehmann nahm den Preis für ihr ehrenamtliches Engagement beim PSV entgegen. Mit Andreas Meenke von der JazzConnection wurde ein Kulturmacher geehrt, der sich mit seinem Verein seit Jahren für den „Jazzfrühling“ in Neubrandenburg engagiert. Sylvia Bretschneider hielt die Laudatio für unsere Renate Schnabel. Schon seit sehr vie-

len Jahren kümmert sich Renate Schnabel um die Belange der Senioren. Als Mitglied des Vorstandes der AWO Neubrandenburg setzt sie sich für deren Interessen ein. „Sie ist mit der AWO verheiratet“, so zitierte Sylvia Bretschneider den Ehemann der Preisträgerin.

Wir sind stolz darauf, dass ein Mitglied unseres Vereins auf diese Art geehrt wurde und beglückwünschen Renate Schnabel ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.



Michael Stieber (links) und Erwin Sellering (Mitte) gratulieren den Preisträgern Renate Schnabel, Ursula Lehmann und Andreas Meenke (v.l.)

Stellenangebot



Wir suchen für unsere integrative Kindertagesstätte „Am Sattelplatz“ in Neubrandenburg zum 01.09.2011

eine/n Heilerzieher/in

Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen, Lust an der Arbeit mit Kindern haben, belastbar und flexibel einsetzbar sind, bewerben Sie sich bei uns.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

AWO Kindertagesstätte „Am Sattelplatz“
Frau Harz
Sattelplatz 9-11
17034 Neubrandenburg

AWO Begegnungsstätte feiert ihren 6. Geburtstag

Viel Spaß und Freude in der Platanenstraße 14



Am 18. Mai 2005 eröffnete die AWO Neubrandenburg in der Platanenstraße 14 auf dem Lindenberg ihre Begegnungsstätte für Senioren. Im Mai dieses Jahres trafen sich Seniorinnen und Senioren aus dem Wohngebiet und aus anderen Teilen der Stadt Neubrandenburg, um das 6-jährige Bestehen ihrer Begegnungsstätte zu feiern. Ja, inzwischen ist es ihre Begegnungsstätte geworden. Einige von ihnen sind von Anfang an dabei, andere sind im Laufe der Jahre neu hinzugekommen. Aber alle, die sich an diesem Nachmittag hier eingefunden hatten, kommen gern hierher.

Am 6. Geburtstag der Begegnungsstätte traf man sich schon zum gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte „Picadello“. Anschließend wurde dann in der Begegnungsstätte mit einem Glas Sekt angestoßen und bei Kaffee und Kuchen über die vergangenen sechs Jahre geplau-

dert. An manche schöne Stunden erinnerten sich die Teilnehmer. Zum Beispiel an gemeinsame Fahrten nach Stralsund oder Schwerin, an die Geburtstagsfeiern, an die Treffen in der Zeit vor Ostern oder Weihnachten bei denen immer sehr viel gebastelt wurde oder an die Weihnachts- und Faschingsfeiern. In den letz-

ten sechs Jahren gab es sehr viele Ereignisse, an die die Senioren gerne zurückdenken. Die AWO Begegnungsstätte in der Platanenstraße hat sich seit ihrem Bestehen zu einem unverzichtbaren Treffpunkt für die Senioren entwickelt. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag hat sie geöffnet und an diesen drei Ta-

gen ist ein Besuch der Begegnungsstätte von den Senioren fest eingeplant. Karten spielen, Filme anschauen, Basteln oder nur einfach zusammensitzen und erzählen, das ist für die Besucher der Begegnungsstätte inzwischen sehr wichtig geworden. Viele von ihnen kommen aber Dienstag und Donnerstag schon vormittags hierher. Dann ist von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr Seniorensport angesagt. Mit leichten Übungen wird etwas unternommen, um körperlich fit zu bleiben. Die Geburtstagsfeier hat allen viel Freude bereitet. Sie alle hoffen, dass sie auch in den nächsten Jahren noch so manches Jubiläum gemeinsam feiern können.



Kontakt:

AWO Begegnungsstätte
Frau Schwartz
Platanenstraße 14
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395 3514979

In der nächsten Ausgabe:

- Ministerpräsident Erwin Sellering besucht die AWO Begegnungsstätte
- Bau des AWO Kleinstpflegeheimes in der Brodaer Straße
- Neue Auszubildende bei der AWO